

Im Fährhafen 1,
18546 Sassnitz/Mukran
Tel.: 03 83 92 / 5 52 10
Fax: 03 83 92 / 5 52 40
Email: info@faehrhafen-sassnitz.de
www.faehrhafen-sassnitz.de

Logistische Infrastruktur auf gutem Weg

Lieferung der ersten Rohre für die Nord Stream-Pipeline in Mukran

Sassnitz, 6. Mai 2008. Die ersten Rohre für die Nord Stream-Pipeline werden heute vom EUROPIPE-Werk in Mülheim/Ruhr nach Mukran, Fährhafen Sassnitz auf Rügen, transportiert. EUROPIPE erhielt den Auftrag zur Fertigung von 75 Prozent der hochqualitativen Stahlrohre, die für den ersten Strang der 1.220 Kilometer langen Erdgaspipeline von Wyborg in Russland nach Greifswald in Deutschland benötigt werden. Die Rohre haben ein Gesamtgewicht von etwa 860.000 Tonnen. Davon werden 700.000 Tonnen nach Mukran geliefert, 160.000 Tonnen zum finnischen Standort Kotka. Alleine für diesen Projektbaustein belaufen sich die Investitionen von Nord Stream auf über eine Milliarde Euro.

Mit dem Transport der Rohre wurde die Deutsche Bahn AG von EUROPIPE beauftragt. Die Anlieferung der ersten Rohre ist ein notwendiger Schritt in der logistischen Planung des Nord Stream-Projekts. In Mukran selbst werden die Stahlrohre mit 60 bis 110 Millimeter dickem Beton ummantelt. Dies sorgt für das notwendige Gewicht, um die Pipeline sicher auf den Meeresboden zu legen. Außerdem schützt die Betonschicht die Pipeline vor äußeren Einwirkungen. Ein Drittel der zu verlegenden Rohre, d.h. etwa 400 Kilometer der Pipeline, müssen bereits zum geplanten Baubeginn im Jahr 2009 an verschiedenen logistischen Standorten rund um die Ostsee lagern.

Eine maßgeschneiderte Infrastruktur aus Produktionsanlagen für die Betonummantelung und Rohrlagern ist frühzeitig erforderlich. Damit ist gewährleistet, dass die Pipeline durch die Ostsee hinsichtlich Kosten, Zeitplanung und mit Blick auf den Umweltschutz möglichst effizient verlegt werden kann. Mukran auf der Insel Rügen wurde als geeigneter Standort für die Ummantelung und Zwischenlagerung der Rohre ausgewählt. Alle Anforderungen, die Nord Stream im Ausschreibungsverfahren vorgegeben hat, konnten hier erfüllt werden. Dazu gehören unter anderem ein mindestens 300.000 Quadratmeter großes Gelände, ein Hafen mit mindestens acht Meter Wassertiefe und ein ausreichend langer Kai, der bei Bedarf erweitert werden kann. Die Nähe des Hafens zu den Verlegearbeiten ist von Vorteil, da Transportzeit und -kosten so gering gehalten werden können. Die in Dünkirchen, Frankreich, ansässige EUPEC PipeCoatings S.A., verantwortlich für die Betonummantelung der Rohre, wird ein Werk in Mukran bauen. Hier wird zwischen Januar 2009 und März 2010 ein Großteil der Rohre für die erste Nord Stream-Pipeline für den Baubeginn fertig gestellt.

Für den Transport der Rohre werden täglich ein bis drei Züge eingesetzt, pro Woche insgesamt zwischen fünf und 15. Die Züge bestehen jeweils aus etwa 27 Waggons. Je nach Modell können pro Waggon drei bis vier Rohre transportiert werden. Das entspricht 81 bis 108 Rohren pro Zug mit einem Gewicht von ca. 800 bis 1.000 Tonnen.

Die Investitionen in Mukran wirken sich positiv auf Mecklenburg-Vorpommern als Industrie- und Logistikstandort aus. Vor Ort werden etwa 150 neue Arbeitsplätze für die Zeitdauer von mindestens drei Jahren geschaffen. Nach Fertigstellung der Nord

Im Fährhafen 1,
18546 Sassnitz/Mukran
Tel.: 03 83 92 / 5 52 10
Fax: 03 83 92 / 5 52 40
Email: info@faehrhafen-sassnitz.de
www.faehrhafen-sassnitz.de

Stream-Pipeline kann der Standort für ähnliche Projekte genutzt werden, wie zum Beispiel Offshore-Windkraft. Weiterhin entwickelt Sassnitz-Mukran die Bereiche Fährverkehr, Gütertransport und Schienenhinterlandverkehr.

Ein vergleichbarer Logistikstandort wird im Hafen von Kotka, Finnland, errichtet. Die russische OMK (United Metallurgical Company) liefert 25 Prozent der Stahlrohre mit einem Gewicht von 280.000 Tonnen für den ersten Leitungsstrang nach Kotka. 160.000 Tonnen werden von EUROPIPE nach Kotka angeliefert. Dort werden die Rohre mit Beton ummantelt und gelagert. Wie auch in Mukran sind die Rahmenbedingungen ideal, um einen effizienten Transport der Rohre zum Verlegeschiff zu gewährleisten.

Über den Fährhafen Sassnitz

Der Fährhafen Sassnitz ist der einzige Hafenstandort Westeuropas mit Gleis- und Umschlagsanlagen für Eisenbahnwaggons der russischen Breitspur und wird daher häufig als westlichster Cargo-Bahnhof der Transsibirischen Eisenbahn bezeichnet. Dieses Alleinstellungsmerkmal des Fährhafens gestattet den Umschlag und die Verpackung von Gütern nach und aus den GUS Staaten sowie dem Baltikum und Finnland. Zum Einzugsgebiet gehören Kunden mit Warenströmen aus Mittel- und Südosteuropa, die Dank der günstigen geographischen Lage die regelmäßigen Fährverbindungen nach Schweden (Trelleborg), Litauen (Klaipeda/Memel), Russland (St. Petersburg, Baltijsk) sowie Dänemark (Rønne) in Anspruch nehmen.

Kontakt

Felix Zimmermann
Tel.: + 49 171 5 33 67 27
E-Mail: media.relations@mar-berlin.de

Über EUPEC

EUPEC ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich mehrschichtiger Rostschutz-Ummantelungs-Systeme. Seit über 40 Jahren bietet EUPEC verlässliche Lösungen zum Schutz von Stahlpipelines im Offshore- und Onshore-Bereich. Das Unternehmen ist ein international anerkannter Dienstleister für Betonummantelung, die Herstellung von Doppelrohrsystemen, Kathodenschutz, Fernüberwachung von Pipelines sowie andere Dienstleistungen im Pipeline-Bereich. EUPEC ist nach ISO 9001, 14001, OHSAS 18001 und Qualicert zertifiziert.

Im Fährhafen 1,
18546 Sassnitz/Mukran
Tel.: 03 83 92 / 5 52 10
Fax: 03 83 92 / 5 52 40
Email:
info@faehrhafen-sassnitz.de
www.faehrhafen-sassnitz.de

Kontakt

www.eupec-pipecoatings.com

Über EUROPIPE

EUROPIPE ist ein Unternehmen der Gruppen Dillinger Hütte und Salzgitter Mannesmann und wurde 1991 gegründet. Der weltweit führende Hersteller von geschweißten Großrohren verfügt über Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich, Brasilien und den USA. Das Unternehmen hat eine Stammbeslegschaft von ungefähr 1.400 Mitarbeitern.

Kontakt

Axel Ester
Tel.: + 49 208 9 764 113
E-Mail: axel.ester@europipe.com

Über Deutsche Bahn AG

Mit 4.300 bedienten Kundengleisanschlüssen in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Italien und der Schweiz ist die Güterbahn der DB AG die führende in Europa. Unter dem Markennamen DB Schenker fahren pro Tag 5.000 Güterzüge und entlasten damit Europas Straßen um rund 100.000 Lkw-Transporte.

Kontakt

Gelfo Kröger
Tel. +49 30 297-54023
Mobil: 0160 97472691
E-Mail: gelfo.kroeger@dblogistics.de

Über Nord Stream

Nord Stream ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbinden wird. Der Bedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2005 rund 336 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2015 um 200 Milliarden Kubikmeter pro Jahr auf 536 Milliarden Kubikmeter wachsen (Quelle: Global Insight, 2007). Durch die Verbindung der größten Gasreserven der Welt mit dem europäischen Gasleitungsnetz wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern wird 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. In der

Im Fährhafen 1,
18546 Sassnitz/Mukran
Tel.: 03 83 92 / 5 52 10
Fax: 03 83 92 / 5 52 40
Email:
info@faehrhafen-sassnitz.de
www.faehrhafen-sassnitz.de

zweiten Phase wird die Transportkapazität mit einem weiteren Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt.

Die Nord Stream AG ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und anschließenden Betrieb der neuen Ostsee-Pipeline gegründet wurde. Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt, Wintershall und E.ON Ruhrgas mit je 24,5 Prozent. Zukünftig wird auch das niederländische Gasinfrastrukturunternehmen N.V. Nederlandse Gasunie mit 9 Prozent am Nord Stream Konsortium beteiligt sein. Die beiden deutschen Unternehmen E.ON Ruhrgas und BASF/Wintershall werden jeweils 4,5 Prozent an Gasunie abgeben und somit zukünftig jeweils 20 Prozent halten.

Für weitere Informationen zum Verlegeprozess beachten Sie bitte auch unser Hintergrundpapier „Nord Stream sichert Gasversorgung in Europa: Pipeline durch die Ostsee setzt Maßstäbe bei Planung und Bau“

http://www.nord-stream.com/fileadmin/Dokumente/Background_Pipeline_Laying_de.pdf

Kontakt

Jens Müller

Mobil: +41 79 295 96 08

E-Mail: press@nord-stream.com